

Fachtagung

Mehrsprachigkeit in der Schule - wahrnehmen, wertschätzen, weiterführen

Donnerstag, den 25. September 2025,

10:00 bis 16:00 Uhr

Qualitäts- und Unterstützungsagentur NRW - Landesinstitut für Schule

Paradieser Weg 64, 59494 Soest

PROGRAMM

ab 9:30 Uhr Anmeldung und Stehcafé

10:00 Uhr Begrüßung durch die QUA-LiS NRW

Begrüßung: MR Mostapha Bouklouâ, Leiter des Referats "Integration durch Bildung Kommunale Integrationszentren und Landesstelle schulische Integration, Herkunft sprachlicher Unterricht, Mehrsprachigkeit des Ministeriums für Schule und Bildung"

10:30 Uhr Fachvortrag: Jun.-Prof. Dr. Simone Plöger, Universität Mainz
Mehrsprachigkeit wertschätzen, Bildungssprache ermöglichen – Impulse für einen nachhaltigen Schulentwicklungsprozess

11:00 Uhr Workshop-Phase I

12:00 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Workshop-Phase II

14.15 Uhr Kaffeepause – Raumwechsel

14:30 Uhr Workshop-Phase III

15.30 Uhr Abschlusskommentar und Ausblick: Dr. Erkan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung:
<https://url.nrw/FachtagMehrsprachigkeit>



Workshops

Workshop 1:

Praxis meets Wissenschaft

Jun.-Prof. Dr. Simone Plöger (Universität Mainz)

In diesem Workshop besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, bestimmte inhaltliche Aspekte der Keynote aufzugreifen und im Gespräch mit der Referentin zu vertiefen. Gleichzeitig soll auch der Raum gegeben werden, sich mit Fragen, die sich aus der alltäglichen Praxis ergeben, an die Vertreterin aus der Wissenschaft zu wenden. Ziel soll es vor allem sein, miteinander ins Gespräch zu kommen, die jeweilige Situation zu beschreiben, voneinander zu lernen und zusammen über die weitere Stärkung von Mehrsprachigkeit in der Schule zu diskutieren.

Workshop 2:

Challenge accepted! – Mehrsprachigkeit erkunden

Anke Engel, Katja Leszinski (Kommission „Interkultur“ QUA-LiS NRW)

Das aktuell durch die QUA-LiS NRW entwickelte Material bietet kleine und motivierende Anlässe in Form von Challenges, um erste Elemente von Mehrsprachigkeit in den eigenen Unterricht einzubinden. Hierbei handelt es sich um ein Materialpaket bestehend aus einem Aufsteller für den Klassenraum, einem Poster sowie Arbeitsblättern und Informationen für die Lehrkräfte. In diesem Workshop probieren die Teilnehmenden einzelne dieser Angebote aus und diskutieren die konkrete Umsetzung im Unterricht, bzw. in ihrer Schule. Es wird anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie sprachliches Wissen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht wertgeschätzt und zur Schulung des metasprachlichen Bewusstseins und zur Förderung der Entwicklung von Lern- und Kommunikationsstrategien eingebunden werden kann.

Workshop 3:

Mulingula - Lebensweltliche Mehrsprachigkeit im Grundschulunterricht

Christiane Wengmann, Petr Frantik (LaSI NRW)

An den Grundschulen in NRW ist lebensweltliche Mehrsprachigkeit der Normalfall. Lehrende haben hierzu in der Regel eine positive Haltung, die Mehrzahl von ihnen hat jedoch keine Vorstellung davon, wie eine Einbindung in den Unterricht realisiert werden kann.

Mulingula-Praxis zeigt den Lehrkräften, wie sich lebensweltliche Mehrsprachigkeit, z.B. im Kontext der Leseförderung, identitätsstiftend, spracherwerbsunterstützend und lernmotivierend in den Regelunterricht integrieren lässt.

Workshop 4:

Vom WORT zum SATZ zum TEXT: Sprachensible Schulentwicklung

Dr. Petra Heinrichs (BR Köln, BiSS-Akademie)

Gelungene sprachensible Schulentwicklung sollte idealerweise im Fachunterricht aller Jahrgangsstufen verankert sein, um alle Schülerinnen und Schüler systematisch und nachhaltig in ihrem Sprachbildungsprozess zu begleiten. Dazu ist es notwendig, entsprechende Vereinbarungen im Gesamtkollegium zu treffen, fachspezifisch zu erproben und sukzessiv im schulinternen Curriculum zu implementieren. In diesem Workshop wird das vielfach erprobte Sprachbildungs-Konzept „DemeK – Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen“ der Bezirksregierung Köln vorgestellt.

Der Workshop bietet Gelegenheit in das Konzept hineinzuschnuppern und dabei einige Methoden und Materialien kennenzulernen. Orientierung bietet dabei der Dreischritt von der Wortebene (z.B. Artikelsensibilisierung, Wortschatzarbeit) zur Satzebene (z.B. Chunks, die Arbeit mit Satzbausteinen und Schüttelkästen) hin zur Textebene (z.B. Arbeit mit Mustertexten, Generative Textproduktion).

Workshop 5:

Rucksack Schule – Familiensprachen sichtbar und erlebbar machen

Jan Boland, Dorothee Kraemer, Svenja Fahrenbach (LaSI NRW)

Durchgängige sprachliche Bildung beginnt in der Familie und wird in der Schule fortgeführt. Rucksack Schule begleitet Kinder und Eltern mit und ohne internationale Familiengeschichte sowie Grundschulen in diesem Prozess. Unterrichtsinhalte werden für Kinder und ihre Eltern in der deutschen Bildungssprache und in den jeweiligen Familiensprachen zeitlich und inhaltlich koordiniert im Sachunterricht, dem Herkunftssprachlichen Unterricht und in programmbezogenen Elterngruppen vermittelt und gezielt gefördert.

In einem kurzen Input erhalten Sie Informationen über das Landesprogramm Rucksack Schule und einen Einblick in die mehrsprachigen Programm-Materialien. Anschließend werden Unterstützungsmerkmale herausgearbeitet und Chancen und Herausforderungen der Einbindung der gelebten Mehrsprachigkeit in den Unterricht ausgetauscht. Ergänzend wird den Teilnehmenden am Beispiel des Kalenders der Sprachen eine Möglichkeit aufgezeigt, wie Familiensprachen im Klassenraum sichtbar und erlebbar gemacht und wertgeschätzt werden können.

Workshop 6:

Sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften

Christina Hartner (Kommission „Interkultur“ QUA-LiS NRW, Oberstufen-Kolleg Bielefeld)

In diesem Workshop wird das Themenheft Naturwissenschaften der QUA-LiS NRW als Basis für die Arbeit und Diskussion vorgestellt. Es beschäftigt sich mit sprachsensiblen Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Neben den fachlichen Inhalten liegt hier ein besonderer Fokus auf der Fachsprache, aber auch auf Bildungssprache allgemein.

Die didaktisch-methodische Konzeption sowie ausgewählte Unterrichtsinhalte werden am Beispiel einer Unterrichtsreihe für den Jahrgang 5/6 zum Thema "Atmung und Blutkreislauf" dargestellt. Die Impulse für den sprachsensiblen Fachunterricht können auch auf andere Jahrgangsstufen und weitere Fächer übertragen werden. Darüber hinaus gibt es Raum zum Ausprobieren digitaler Tools, für Überlegungen zur Übertragung auf eigene unterrichtliche Kontexte und zum Austausch über eigene Erfahrungen im sprachsensiblen Fachunterricht.

Workshop 7:

Ein Lied und viele Sprachen

Stefan Schwarz (Conrad-von-Soest-Gymnasium Soest), Nicole Perner-Lange (BR Detmold)

Musik kann verbindend wirken und die Mehrsprachigkeit an der Schule hörbar machen. Dies kann auch erfolgen, ohne dass man eine ausgebildete Musikfachkraft sein muss. Anhand bekannter (Kinder-)Melodien sollen in diesem Workshop eigene Texte gestaltet und musikalisch umgesetzt werden.

In einer ersten Phase soll das Thema Mehrsprachigkeit in seinen verschiedenen Dimensionen erfasst werden, indem Theorie mit eigenen Erfahrungen verknüpft wird. Die Ergebnisse dieser Phase sollen kreativ in selbst gestaltete Texte umgeschrieben werden und in die Form eines bekannten (Kinder-)Liedes gebracht werden. Abschließend wird mit einer Musik-App die Begleitung kreiert und ggf. das Produkt gesungen und aufgenommen. In einer abschließenden Reflexionsrunde sollen Chancen und Grenzen der Umsetzung einer solchen musikalischen Herangehensweise im eigenen Unterricht erörtert werden.

Der Workshop erstreckt sich über zwei Workshop-Phasen, daher müssen sowohl der 1. als auch der 2. Teil bei der Anmeldung ausgewählt werden. Teilnehmende benötigen ein digitales Endgerät.

Workshop 8:

KI und Mehrsprachigkeit im Unterricht

Anne-Kathrin Pietsch, Jenny Koch (Georg-Büchner-Gymnasium Kaarst)

Der Workshop richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die bisher nur wenig Erfahrung mit künstlicher Intelligenz haben. Im Fokus steht dabei die Frage: Welche Chancen und Herausforderungen bietet der Einsatz von künstlicher Intelligenz für die Unterrichtsplanung?

Mehrsprachigkeit und heterogene Deutsch-Kenntnisse erfordern in der Unterrichtsplanung ein hohes Maß an sprachlicher Differenzierung. KI bietet hier Möglichkeiten, die eigene Arbeit zu entlasten, binnendifferenziert arbeiten zu können und durch zielführendes Prompting die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Im Workshop werden konkrete Möglichkeiten der Nutzung von KI zur Unterrichtsvorbereitung zunächst vorgestellt und anschließend praktisch umgesetzt.

Teilnehmende benötigen ein Tablet oder einen PC.

Workshop 9:

Nicht für die Tonne – Umweltschutz und Müllvermeidung in vielen Sprachen

Dr. Dagmar Missal (QUA-LiS NRW), NN

Das Thema Umweltschutz und Müllvermeidung bietet sich für viele Unterrichtskontexte an. Es kann sowohl in der Erstförderung, im Regelunterricht und auch im HSU auf unterschiedlichen Niveaustufen thematisiert werden. In der QUA-LiS NRW wurde hierzu ein Materialpaket entwickelt, das fortlaufend durch weitere Elemente ergänzt wird.

Ausgehend von einem Themenheft, das speziell den Übergang von der Erstförderung in den Regelunterricht in den Blick nimmt, entstand ein Kurs für LOGINEO NRW LMS, der mittlerweile in 12 Sprachen zur Verfügung steht.

Im Workshop werden die Materialien vorgestellt und es besteht die Möglichkeit einzelne Elemente zu erproben. Bitte bringen Sie hierzu ein digitales Endgerät mit.

Workshop 10:

Sprachliche und fachliche Grundlagen für das Mathematiklernen in der Erstförderung

Dr. Stefanie Jahn (LaSI, BiSS Transfer)

Wie kann man im Rahmen der Erstförderung fachbezogene Sprache vermitteln und Grundlagen für das fachliche Arbeiten im Fach Mathematik in der Sekundarstufe I legen? Eine zentrale Herausforderung besteht darin, dass fachliche Konzepte und Zusammenhänge in der Sekundarstufe an Komplexität zunehmen, sodass für die Vermittlung auch eine zunehmend komplexe Sprache benötigt wird.

Der Workshop stellt ein exemplarisches Unterrichtsvorhaben vor, in dem wichtige Grundlagen für das fachliche Arbeiten gelegt und dazugehörige Sprachmittel auf verschiedenen Sprachniveaus (A1 bis B1) vermittelt werden können. Dabei wird auch die Vorgehensweise bei der Erstellung des Materials erläutert. Anschließend erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, erste Schritte der Erstellung selbst anhand einer weiteren Aufgabe zu erproben und sich anschließend darüber auszutauschen.

Für die Teilnahme bitte ein digitales Endgerät mitbringen.

Workshop 11:

„Allrad-M“: Diagnosetool zur Erfassung rezeptiver sprachlicher Fähigkeiten

Dr. Christoph Gantefort (Mercator Institut, Universität zu Köln)

Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmenden ein aktuell in der Entwicklung befindliches sprachdiagnostisches Verfahren kennen, welches auf dem Konzept von Translanguaging basiert. „Allrad-M“ steht für „Allgemeine rezeptive sprachliche Fähigkeiten diagnostizieren – Mehrsprachig“ und ist ein kostenfreies onlinebasiertes Diagnosetool, das es ermöglicht, die rezeptiven Sprachfähigkeiten neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I unter Berücksichtigung ihres gesamten sprachlichen Repertoires zu erfassen. Lernende rezipieren untertitelte Hörtexte und können dabei fluide zwischen den Sprachen Deutsch, Ukrainisch, Russisch und Englisch wechseln. Im Nachgang bearbeiten die Lernenden am Kompetenzstufenmodell zum Hörverstehen orientierte Aufgaben zum Verständnis und können auch dabei alle vier genannten Sprachen nutzen. Lehrkräfte können somit das Potenzial mehrsprachiger, neu zugewanderter Lernender identifizieren und erhalten eine Grundlage für die Gestaltung mehr- und einsprachiger Lerngelegenheiten.